

VON WEGEN LANGWEILIG

— SMART PRÄSENTIERT MIT PROFI- TIPPS



Was bis vor Kurzem noch undenkbar schien, ist heute gelebte Realität: Ob Zoom-Calls, Webinare oder virtuelle Kongresse – die meisten Präsentationen werden aktuell online gehalten. Referenten sehen sich dadurch mit einer neuen Herausforderung konfrontiert: mit Zuhörern, die einfach abschalten können. TV-Moderatorin Silvia B. Pitz verrät Ihnen, wie Sie die Aufmerksamkeit Ihres virtuellen Publikums fesseln. Mit praktischer Checkliste [zum Download](#).

LILLY: Wo liegt der entscheidende Unterschied zwischen Off- und Online-Präsentationen?

Silvia B. Pitz: In der Anzahl der Sinne, die dabei angesprochen werden. Stellen Sie sich beispielsweise den Besuch einer Konferenz vor. Schon zu Hause bereiten Sie sich darauf vor, indem Sie die Kleidung dafür auswählen. Sie machen sich auf die Reise dorthin, treffen vor Ort bekannte und unbekannte Kollegen und tauschen sich über Neuigkeiten aus. Sei es, dass Sie der Vortragende sind oder im Publikum sitzen: In jedem Fall nehmen Sie unmittelbare Reaktionen wahr. Sie fühlen, ob Spannung in der Luft liegt, hören das Raunen, das durch die Reihen geht, riechen den Duft Ihres Nachbarn. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Erlebnis für alle Sinne. Im Vergleich dazu sprechen Online-Events nur Augen und Ohren an. Das erfordert vom Zuhörer viel mehr Konzentration und sorgt dafür, dass man schneller müde wird.

LILLY: Was kann man sich vom TV für den Umgang mit virtuellem Publikum abschauen?

Silvia B. Pitz: Eine Menge. Schließlich konkurrieren permanent verschiedene

Programme um die Aufmerksamkeit der TV-Zuschauer. Hier sorgt eine Vielzahl von Fachleuten dafür, das Publikum bei der Stange zu halten. Es gibt Redakteure, die Inhalte spannend und unterhaltsam aufbereiten, Kameraleute und Regisseure, die professionelle Bilder liefern, Tontechniker, Maskenbildner, Requisiteure... Kurzum: Es wird auf jedes Detail geachtet, um ein Ergebnis zu liefern, das es dem Zuschauer so einfach wie möglich macht dranzubleiben.

LILLY: *Wie lässt sich dieses Wissen auf Online-Präsentationen übertragen?*

Silvia B. Pitz: Indem man seinen Vortrag so professionell wie möglich gestaltet. Das beginnt bei der Technik. Das A und O ist eine stabile Internetleitung mit ausreichender Bandbreite. Danach kommt der Sound. Es gibt nichts Anstrengenderes für Zuhörer als eine schlechte Tonqualität. Hier empfehle ich, unbedingt ein externes Mikro zu nutzen, z. B. in Form eines Headsets. Ebenso lohnt es sich, eine externe Kamera in HD-Qualität sowie ein LED-Flächenlicht anzuschaffen. Ein gut ausgeleuchtetes, scharfes Bild ist für die Augen deutlich weniger anstrengend.

LILLY: *Was gilt es, für die nun folgende Präsentation zu beachten?*

Silvia B. Pitz: Gehen wir davon aus, dass Sie ein interessantes Thema gewählt haben, in dem sie richtig zu Hause sind. Nun gilt es, Ihrem Publikum die Inhalte bestmöglich zugänglich zu machen. Im virtuellen Raum gelingt das in erster Linie über Abwechslung. Nehmen wir beispielsweise die Präsentationsform Slideshow. Achten Sie darauf, dass nicht nur die Folieninhalte im Bild sind. Beenden Sie deshalb hin und wieder die Bildschirmpräsentation, sodass Sie oder die anderen Teilnehmer per Galerieansicht zu sehen sind. Abwechslung gelingt auch durch die Einbindung interaktiver Formate wie Abstimmungs- oder Quiz-Tools. So können Sie Ihr Publikum aktivieren, indem Sie es Fragen beantworten oder bestimmen lassen, welches Thema Sie im weiteren Verlauf tiefergehend betrachten sollen. Abwechslung bedeutet ferner, an den richtigen Stellen Pausen zu machen. Besonders bei längeren Formaten wie Webinaren oder Schulungen ist es wichtig, Inhalte in kleineren Einheiten zu vermitteln.



Silvia B. Pitz ist Coach und Trainerin sowie Expertin für Kommunikation, Präsentation und Führung. Sie verfügt über einen umfassenden Erfahrungsschatz in den Bereichen Unternehmensführung, Psychotherapie und TV-Moderation. Silvia B. Pitz ist europaweit tätig. Zu ihren Kunden zählen namhafte klein- und mittelständische Unternehmen sowie internationale Konzerne. Sie trainiert zudem nationale und internationale Referenten vor Vorträgen.

LILLY: *Gibt es besondere optische Tricks, um die Zuschauer bei der Stange zu halten?*

Silvia B. Pitz: Zunächst gilt es, eine visuelle Basis zu schaffen, die einen angenehmen Eindruck verschafft. Dazu gehört ein neutraler Hintergrund, der nicht vom Redner ablenkt. Wählen Sie die Kleidung dem Anlass entsprechend und schaffen Sie einen farblichen Kontrast. Das heißt, vor einer weißen Wand tragen Sie besser keinen weißen Kittel, sondern eine kräftige Farbe. Und auch vor dem Einsatz von Make-up

sollten Sie sich nicht scheuen. Man weiß aus Erfahrung, dass Menschen gerne ein attraktives Gegenüber ansehen. Ich empfehle darum, auf jeden Fall mögliche Augenringe, z. B. mit einem Concealer, abzudecken und mit Puder die Haut zu mattieren. So erzeugen Sie mit wenig Aufwand einen gepflegten und professionellen Eindruck.

LILLY: Was raten Sie in puncto Gestik und Mimik?

Silvia B. Pitz: Beides sind bei Bildschirmpräsentationen wichtige Tools, um für Aufmerksamkeit zu sorgen. Mein Tipp ist auch hier: Abwechslung! Um Ihr Publikum am anderen Ende der Internetleitung zu packen, dürfen Sie gerne ein bisschen übertreiben. Setzen Sie mal große, mal kleine Gesten ein, um wichtige inhaltliche Punkte optisch zu unterstreichen. Wagen Sie sich an eine auffällige Mimik, um die Bedeutung Ihrer Worte zu verstärken. Wenn Sie sich unsicher sind, wie das wirkt, machen Sie einen Testdurchlauf und zeichnen diesen auf. Auf Basis der Aufnahmen können Sie beurteilen, wie weit Sie gehen können und möchten.

LILLY: Welche Fehler sollte man unbedingt vermeiden?

Silvia B. Pitz: Auf Platz 1 meiner Don'ts steht „fehlender Blickkontakt“. Natürlich sind kürzere Pausen erlaubt, dennoch sollten Sie als Redner unbedingt in die Kamera schauen. Das stellt eine wichtige Verbindung her. Direkt dahinter kommt auf Platz 2 „monotoner Stimmgebrauch“. Das ist live bereits langweilig, in 2D wirkt es aber noch verheerender. Besser ist es, auch die Stimme zu verwenden, um Abwechslung zu schaffen. Das funktioniert, indem Sie mal lauter, mal leiser sprechen, gut betonen und an wichtigen Stellen eine Pause einlegen. Auch dabei sollten Sie unbedingt den Blickkontakt halten! Platz 3 fasse ich unter „schlechte Vorbereitung“ zusammen. Eine instabile Internetleitung, rauschender Ton, ein ungünstiger Bildausschnitt: Das alles können Sie vermeiden, wenn Sie vorab eine Generalprobe machen. Nehmen Sie sich die Zeit und holen sich, wenn nötig, Unterstützung von außen hinzu.

LILLY: Frau Pitz, haben Sie vielen Dank für dieses Gespräch.

So fesseln Sie die Aufmerksamkeit Ihres virtuellen Publikums.
Wichtige Tipps & Tricks als praktische Checkliste finden Sie hier
[zum Download](#).



Bildhinweise: © nenus/stock.adobe.com, Autorenfoto Silvia B. Pitz

PP-MG-DE-0848

Lilly

IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | NUTZUNGSBEDINGUNGEN | KONTAKT | LILLYPLAY

LILLY DEUTSCHLAND GMBH
WERNER-REIMERS-STRASSE 2-4
61352 BAD HOMBURG
GESCHÄFTSFÜHRERIN: PETRA JUMPERS
TELEFON: 06172 2730
E-MAIL: germany_webmaster@lilly.com

AUFSICHTSBEHÖRDE: REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT DEZERNAT VI 65.2 - PHARMAZIE
HANDELSREGISTER: AG BAD HOMBURG HRB 13044
UMSATZSTEUER-IDENTIFIKATIONSNUMMER: DE 112 621 353

Die Inhalte dieser E-Mail sind nur für medizinische Fachkreise bestimmt und sollten weder kopiert noch weitergeleitet werden. Sie erhalten diese Mail weil Sie sich auf www.lillyservice.de für den Newsletter angemeldet haben.

Copyright © 2021 Lilly Deutschland GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.



Technik

- stabile Internetleitung mit ausreichender Bandbreite
- externes Mikrofon, z. B. in Form eines Headsets
- LED-Flächenlicht (von vorne platzieren)
- optional: externe Kamera in HD-Qualität

Tipp: Stellen Sie vor Ihrem Vortrag sicher, dass niemand im selben Netzwerk gleichzeitig Online-Medienangebote streamt.

Bildhintergrund

neutraler Hintergrund, der nicht vom Redner ablenkt

- Raum mit wenig sichtbaren Elementen (max. 1 Bild, 1 Pflanze)
- eingblendeter Hintergrund, z. B. mit Logo, idealerweise einfarbig

Kleidung

- farblicher Kontrast zum Hintergrund (nicht Ton-in-Ton)
- kräftige Farben wirken auf dem Bildschirm gut
- keine kleinen Muster (Moiré-Effekt)
- Schmuck und Accessoires sparsam verwenden
- Kleidung ohne große Aufschriften

Make-up

- Haut mit Puder mattieren
- Augenringe mit Concealer abdecken

Tipp: Prüfen Sie vorab, wie Ihr Erscheinungsbild auf dem Bildschirm wirkt. Fragen Sie ggf. andere Personen um Rat.



Präsentation

- als Redner verschiedene Ansichten einblenden (abwechselnd sich selbst, Folieninhalte/Videos, Teilnehmer)
- interaktive Formate wie Quiztools (z. B. Kahoot) oder Umfragetools (z. B. Mentimeter) einbinden
- Pausen machen (vor allem bei längeren Formaten wie Webinare und Schulungen)
- Kamera auf Augenhöhe platzieren (auch im Stehen)
- Blickkontakt halten
- aufrechte Körperhaltung
- auffällige Mimik wagen, große und kleine Gesten nutzen
- laut und leise sprechen
- betonen und Sprechpausen einsetzen